

# 25 Jahre akademische Logistik-Ausbildung

## Zahl der Studierenden von anfangs 12 auf nun mehr als 200 gestiegen

Die akademische Logistik-Ausbildung an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) hat sich in den 25 Jahren ihres Bestehens eine eindrucksvolle Bilanz erarbeitet und genießt einen sehr guten Ruf. Das Fachgebiet Logistik an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften wurde durch die Professoren Gerhard Sommerer (verstorben 2011) und Matthias Schwarz begründet und weiterentwickelt.

Logistik als querschnittsorientierte Wissenschaft vereint synergetisch die Wissensgebiete Wirtschafts- und Technikwissenschaften sowie (Wirtschafts-) Informatik. Entsprechend dieser interdisziplinären Orientierung waren und sind Lehrende aus verschiedenen Fakultäten der Hochschule an der erfolgreichen Entwicklung des Fachgebiets beteiligt.

Eindrucksvoll ist die Entwicklung der Studierendenzahlen in diesen 25 Jahren. Mit Einrichtung des Fachprofils 1992 studierten 12 Interessenten Logistik. Heute sind es mehr als 200, davon 90 in betriebswirtschaftlichen und rund 120 in technischen Studiengängen. Mehr als 10 Logistik-Studierende erhielten auf Grund sehr guter Studienleistungen bisher das Deutschland-Stipendium. An 15 Absolventen im Fachgebiet Logistik konnten für hervorragende Abschlussarbeiten Förderpreise verliehen werden.

### Regional und international erfolgreich

Im Laufe der Jahre hat die Internationalisierung für das Fachgebiet Logistik erheblich zugenommen. Es studieren unter anderem Studenten aus Tschechien, China, Spanien, Marokko, Bangladesch und Russland an der WHZ Logistik. Auch der spätere Berufseinstieg erfolgt sowohl bundesweit als auch zunehmend international. Absolventen der WHZ sind in Tschechien, Polen, Portugal, China und in Norwegen tätig. Logistik-Absolventen der WHZ sind aber auch in der Region erfolgreich. Besonders in der Automobil- und Zulieferindustrie sind Logistiker, made by WHZ, stark vertreten, so bei Volkswagen Sachsen, Porsche Leipzig, BMW Leipzig, Schnellecke, Mahle Behr Kirchberg, Magneto und anderen. Durch die starke Vernetzung der Logistik-Professoren mit der Wirtschaft fanden mehr als 300 Logistik-Absolventen ihren Arbeitsplatz in der sächsischen Wirtschaft.



Spannende Exkursionen wie hier zum Hamburger Hafen sind Teil des WHZ-Logistik-Studiums.

Mit der Entwicklung des Fachgebiets Logistik ging permanent ein Wissenstransfer in die Praxis einher. Umgekehrt konnte durch Forschung und Entwicklung die Lehre auf dem Gebiet der Logistik ständig qualifiziert werden, so für Volkswagen Sachsen, mit denen Neuanläufe von PKW logistisch begleitet wurden. Von sieben eingesetzten Absolventen wurden in diesem Unternehmen fünf eingestellt. Im Ergebnis eines Projekts konnte in kleinen und mittleren Unternehmen die Kalkulation logistischer Dienstleistungen verbessert werden. Der bearbeitende Absolvent wurde sofort nach Projektende eingestellt.

Heute ist das Fachgebiet Logistik in technischen, betriebswirtschaftlichen und wirtschaftssprachlichen Bachelor-, Diplom- und Master-Studiengängen des Direkt- und Fernstudiums integriert. Gegenwärtig erfolgt bei Logistik-Professoren ein Generationenwechsel. Durch die Fakultät Wirtschaftswissenschaften sind mit Unterstützung der Hochschulleitung daher erhebliche Anstrengungen notwendig, um auch künftig das erreichte hohe Niveau des Fachgebietes in Lehre und Forschung und ihren guten Ruf in der Wirtschaft weiterhin zu sichern. (MS)

### Logistik-Absolventen beantworten die Frage, was ihnen ihr Studium gebracht hat:

„... Methodenkompetenz zur Lösung logistischer Probleme, anwendungsbereites Wissen zur Gestaltung der Supply Chain, Praxiseinblicke durch Exkursionen.“ *Diplom-Wirtschaftsingenieur Daniel Kaun, Abschluss 2012, Prozessplaner Logistik bei der Schnellecke Sachsen Gruppe*

„...interkulturelles Training, angewandte Kenntnisse im Bereich Unternehmenslogistik, übergreifende Kenntnisse im Bereich Controlling/Produktion, eine studentennahe Vorbereitung für das Berufsleben, Kontakte für den Berufseinstieg.“ *M. A. Sophia Strathmann, Abschluss 2012, Berufseinstieg im Jahr 2015 als Mitarbeiterin im Bereich Planung und Steuerung der Produktion der Porzellanmanufaktur Meissen GmbH, heute Assistentin der Geschäftsführung*

„Die fachlich sehr gute betriebswirtschaftliche Ausbildung und der Schwerpunkt Logistik waren das „Rüstzeug“ für ein erfolgreiches Berufsleben. Speziell die Diplomarbeit unter der Betreuung von Prof. Dr. Schwarz (1. Platz BIC-Förderpreis) mit einem damals sehr innovativen Logistik-Controlling-Konzept haben meine Karriere geprägt.“ *Diplom-Kaufmann Hendrik Kindel, Abschluss 2004, Kaufmännischer Leiter in der Eisenwerk Erla GmbH*

„Die Logistik-Ausbildung wurde primär durch die hohe Praxisrelevanz und die hervorragende fachliche Betreuung charakterisiert, die in hohem Maße von exzellenten Netzwerken der Professoren in vielfältigsten Industrie- und Dienstleistungssektoren profitierte.“ *Diplom-Wirtschaftsingenieur Jens Sedlacek, Abschluss 2006, Einstieg in die Wirtschaft aus einem Entwicklungsprojekt mit Volkswagen Sachsen, Tätigkeiten als Logistik- und Standortplaner zur Fertigung von Gas-Modulen*